

Geschäftsordnung

des Märkischen TurnerBundes (MTB)

§ 1 Gültigkeitsbereich

1. Die Geschäftsordnung gilt für den Hauptausschuss, das Präsidium, die Vorstände der Turnbezirke/Fachbereiche, der Märkischen Turnerjugend sowie für alle Ausschüsse des Märkischen TurnerBundes.
2. Bestimmend für die Tätigkeit der Organe und Führungsgremien sind die Satzung und die Ordnungen des MTB, die zur Satzung nicht im Widerspruch stehen dürfen.
3. Der Landesturntag, das höchste Gremium im MTB, hat gemäß Satzung eine eigene Geschäftsordnung (§ 7 Abschn. 5 der Satzung).

§ 2 Bildung der Technischer Komitees, Ausschüsse und Turnbezirksvorstände

Der/die zuständige Vizepräsident/in gewinnt geeignete Mitarbeiter und bestimmt mit ihnen die Struktur des Gremiums. Aus dem Kreis der Mitarbeiter einschließlich des/der Vizepräsidenten/in wird der/die Vorsitzende gewählt. Über Neuwahlen entscheidet der/die Vizepräsident/in in Zusammenarbeit mit dem TK bzw. Ausschuss. § 8 der Satzung regelt das weitere Verfahren. Die Turnbezirksvorstände bilden sich zur regionalen Absicherung der Zusammenarbeit der Mitgliedsvereine des MTB. Sie wählen ihre eigene Struktur. Im Jahr des Landesturntages ist ein Turntag des Turnbezirks einzuberufen. Der TB-Vorsitzende ist Mitglied des Präsidiums des MTB.

§ 3 Sitzungen, Einladungen, Leitung

1. Zu Sitzungen ist schriftlich, mindestens 14 Tage vorher, mit Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Präsidenten, vertretenden oder zuständigen Vizepräsidenten, Vorsitzenden oder Stellvertreter einzuladen (Hauptausschuss, Präsidium, Vorstände, Ausschüsse).
2. Die Sitzungen werden vom Präsidenten/Vizepräsidenten/Vorsitzenden oder beauftragten Stellvertreter geleitet.
3. An Sitzungen können nach Entscheidung des Leitenden auch andere Personen neben den gewählten Vertretermitgliedern teilnehmen.

§ 4 Beschlussfähigkeit

1. Der Hauptausschuss, das Präsidium, die TK's, die Vorstände und Ausschüsse sind beschlussfähig, wenn die Hälfte der gewählten Mitglieder anwesend ist.
2. Beschlüsse werden in einfacher Mehrheit gefasst. Stimmgleichheit gilt als Ablehnung. Enthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Bei Abstimmungen im Präsidium entscheidet bei Stimmgleichheit die Stimme des Präsidenten (§ 9 Abschn. 5 der Satzung).

§ 5 Tagesordnung

1. Die Tagesordnung ist in der bekannt gegebenen Reihenfolge zu behandeln.
2. Änderungen oder Ergänzungen müssen vor Eintritt in die Tagesordnung beschlossen werden.
3. Anträge, die nicht auf der Tagesordnung stehen, können nur als Dringlichkeitsanträge eingebracht werden und bedürfen der Zustimmung der Zweidrittelmehrheit. Die Dringlichkeit muss durch den Antragsteller begründet werden.

§ 6 Anträge, Worterteilung

1. Anträge sind schriftlich und rechtzeitig an den Präsidenten/Vorsitzenden zu stellen, so dass sie in die Tagesordnung aufgenommen werden können.
2. Rednern ist in der Reihenfolge der Wortmeldungen - erforderlichenfalls nach der Rednerliste - das Wort zu erteilen.
3. Der Leitende kann in jedem Fall außer der Reihe das Wort ergreifen oder durch einen

Sach-/Fachkundigen dem Redner antworten lassen.

4. Zu sach-/fachlichen Berichtigungen und zur Geschäftsordnung ist das Wort unabhängig von der Reihenfolge zu erteilen.

5. Die Redezeit kann auf Beschluss begrenzt werden. Einem Redner, der nicht zur Sache über die Redezeit hinaus spricht, kann der Leitende das Wort entziehen.

§ 7 Abstimmungen

1. Der Leitende kann, falls erforderlich, zunächst grundsätzliche Fragen zur Abstimmung bringen.

2. Vor der Abstimmung ist der Wortlaut des Antrages nochmals bekannt zu geben.

3. Bei mehreren Anträgen zur selben Sache ist zunächst über den weitestgehenden Antrag abzustimmen; bei seiner Annahme entfallen weitere Abstimmungen.

4. Während der Abstimmung kann das Wort zum Antrag nicht mehr erteilt werden.

5. Die Abstimmung erfolgt durch Heben der Hand. Der Leitende kann eine namentliche oder geheime Abstimmung anordnen. Er muss es tun, wenn sie von der Hälfte der Stimmberechtigten verlangt wird.

6. Die Annahme oder Ablehnung von Anträgen zum Landesturntag regelt die Satzung des MTB bzw. die Geschäftsordnung des Landesturntages.

7. Zur Annahme eines Antrages im Präsidium, Vorstand, TK und in den Ausschüssen ist eine einfache Stimmenmehrheit erforderlich. Ungültige Stimmen und Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.

Ämterhäufung ist zulässig, begründet jedoch kein mehrfaches Stimmrecht. Stimmübertragung ist unzulässig.

§ 8 Protokoll

1. Über die Hauptausschuss- und Präsidiumstagungen sowie Tagungen aller anderen Organe des MTB sind Protokolle zu führen. Aus ihnen müssen ersichtlich sein:

- Datum , Ort
- Namen der Teilnehmer
- Tagesordnung
- Ergebnisniederschrift
- Anträge in der Reihenfolge der Behandlung
- Abstimmungsergebnisse

2. Das Protokoll ist vom Leitenden der Tagung und von einem Protokollführer zu unterschreiben.

3. Protokolle sind einschließlich der Anlagen zu verwahren (5 Jahre).

§ 9 Änderung der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung des Märkischen TurnerBundes wurde am 27.01.2007 in Netzen vom Hauptausschuss des Märkischen TurnerBundes beschlossen.

Eine Präzisierung macht sich durch die Änderung der Satzung erforderlich.